

Aktuelles

IfLS – News

Das IfLS wird 50! Wir finden, dies ist der richtige Anlass, die letzten fünf Jahrzehnte und deren agrarpolitische Entwicklung Revue passieren zu lassen. Das IfLS hat von seiner Gründung an die Entwicklungen in Agrarpolitik, Landwirtschaft und ländlichen Regionen in Deutschland und Europa betrachtet und analysiert und durch seine Arbeit nicht selten zukunftsweisende Konzepte mit auf den Weg gebracht (Stichwort: Nachhaltige Entwicklung). Diesem Anspruch wollen wir auch mit unserer diesjährigen Fachtagung gerecht werden. Seien Sie also herzlich eingeladen, im November die „Visionen 2030“ mitzuentwickeln!

Vorankündigung zur IfLS-Tagung 2007:

Land nutzen – Regionen gestalten: Visionen 2030

Das Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Darüber hinaus ist es das 100ste Geburtsjahr von Prof. Dr. Hermann Priebe, dem Gründer des IfLS.

Mit einer 1 1/2-tägigen Veranstaltung möchten wir zum einen diese beiden Jubiläen feierlich begehen. Darüber hinaus soll die Reihe von IfLS-Fachtagungen zu aktuellen Themen der nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume, die bereits in den Vorjahren stattgefunden haben, fortgesetzt werden.

Am Abend des 26. November findet zunächst eine Festveranstaltung statt. In vier Kurzvorträgen wird ein Rückblick auf die agrarpolitische Entwicklung der vergangenen 50 Jahre im Spiegel der IfLS-Forschung sowie heutiger Fragestellungen gegeben. Außerdem besteht die Möglichkeit des Zusammentreffens und des lockeren und gemütlichen Austausches von IfLS-Mitarbeitern, Ehemaligen sowie Personen, die dem IfLS in den zurückliegenden Jahren verbunden waren. Selbstverständlich sind auch Gäste, die an der Fachtagung des Folgetages teilnehmen, herzlich zu der Festveranstaltung eingeladen!

Der Fokus der Fachtagung am 27. November liegt auf drei Themenbereichen, zu denen wir zunächst drei visionäre Vorträge von ausgewiesenen Experten hören werden:

- *„Agri-Kultur“ im Europa von morgen*
Dr. Franz Fischler, ehem. EU-Agrarkommissar
- *„Bio-Energie“: Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume?*
Dr. Christian Patemann, Direktor, Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission
- *„Lebens-Mittel“: Perspektiven der Verbraucher*
Gerd Billen, Vorstand der Verbraucherzentralen

Danach soll dann in drei parallelen Arbeitsgruppen darüber diskutiert werden, welche Herausforderungen sich aus diesen Visionen für Politik, Wissenschaft und Praxis ergeben. Dazu wird eingangs in jeder Arbeitsgruppe jeweils 2-3 Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft die Möglichkeit gegeben, 5-minütige Statements zu den Visionen der Experten abzugeben. Sie sollen Impulse für die Diskussionen in den sich anschließenden moderierten Arbeitsgruppen sein.

Zu dieser Festveranstaltung und Tagung laden wir Sie schon jetzt herzlich ein. Weitere Informationen werden Sie in Kürze erhalten. Ansprechpartner: Jörg Schramek (E-Mail: schramek@ifls.de oder Tel.: 069.97785779).

Neue Projekte

Integrierte Regionale Entwicklungskonzepte (IREK) in Hessen

Zur Vorbereitung der Teilnahme am LEADER-Wettbewerb 2007 in Hessen begleitet das IfLS derzeit die vier hessischen Regionen „Giessener Land“, „Hersfeld-Rotenburg“, „Odenwald“ und „Oberhessen“ bei der Erstellung integrierter regionaler Entwicklungskonzepte (IREK).

Im Rahmen der IREKs werden in breit angelegten regionalen Beteiligungsprozessen neben Leitbildern der regionalen Entwicklung und Handlungsfeld bezogenen Entwicklungsstrategien regionale Leitprojekte entwickelt, die die Entwicklungsschwerpunkte der Regionen in den kommenden Jahren repräsentieren.

Bei der Erarbeitung der Strategien und Projekte stehen der Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten und die Förderung des unternehmerischen sowie des bürgerschaftlichen Engagements im Vordergrund.

Die Entwicklungskonzepte bearbeitet das IfLS in Kooperation mit den Beratungsbüros Schwab & Partner, tourismusberatung.net, All-in-one-spirit sowie dem Odenwald-Institut. Auftraggeber sind der Kreisausschuss des Landkreises Gießen, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die Interessengemeinschaft Odenwald (IGO) sowie der Verein Region Oberhessen. Ansprechpartner: Dr. U. Gehrlein (E-Mail: gehrlein@ifls.de, Tel. 069.97785780).

Coaching für Regionalmanager/innen

Im Rahmen einer Weiterbildung bietet Armin Kullmann ein Coaching für Regionalmanager/innen an. Interessierte Regionen/Personen wenden sich bitte an A. Kullmann (E-Mail: kullmann@ifls.de oder Tel.: 069.97785780).

Laufende Projekte

Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) für das Naturschutzgroßprojekt Bienwald wurde beteiligten Kreistagen zur Genehmigung vorgelegt

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes (NGP) Bienwald wurde in den zurückliegenden drei Jahren unter maßgeblicher Mitwirkung des IfLS der Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) erarbeitet und im Juni den beteiligten Kreistagen der Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße zur Genehmigung vorgelegt. Im PEPL sind die Maßnahmen konkret beschrieben, die in der anschließenden achtjährigen Umsetzungsphase realisiert werden.

Als Teil des PEPL wurde vom IfLS das Fachgutachten zur „Erhebung, Auswertung und Darstellung der sozioökonomischen Grundlagen und Rahmenbedingungen für das Naturschutzgroßprojekt Bienwald“ erstellt. Das Gutachten umfasst drei Schwerpunkte:

- *Bestandsaufnahme und Potentialanalyse:* Beschreibung der Ausgangssituation der Region und Rahmenbedingungen (Stärken- und Schwächen-Analyse). Dieser Teil der Untersuchung bildete die Grundlage für die darauf aufbauenden Bewertungen und Konzeptentwicklungen.
- *Sozioökonomische Bewertung naturschutzfachlicher Maßnahmen des PEPL:* Analysen der Vor- und

Nachteile, die Flächennutzern durch die Planungen des PEPL entstehen können. Unsere Analysen konzentrieren sich auf das Offenland, wo Flächen von rund 80 Landwirten bewirtschaftet werden. Es wurde eine Kosten-Nutzenanalyse zu möglichen Veränderungen landwirtschaftlicher Erlöse durchgeführt – auch unter Berücksichtigung der Agrarumweltförderung. Darüber hinaus fand eine Bewertung der Naturschutzmaßnahmen aus dem Blickwinkel sozioökonomischer Aspekte der Landwirtschaft und der unmittelbar betroffenen Betriebe statt.

- *Erarbeitung einer Naturschutz orientierten Entwicklungskonzeption für die Bienwaldregion:* Damit wird die Zielsetzung verfolgt, das originäre Handlungsfeld „Naturschutz und Landschaftspflege“ in eine Gesamtstrategie zu integrieren, welche weitere Handlungsfelder regionaler Entwicklung umfasst. Ein besonderer Fokus wurde auf Wunsch des Auftraggebers auf die Direkt- und Regionalvermarktung und mögliche Strategien in Verbindung mit dem NGP Bienwald gelegt.

Das IfLS-Fachgutachten wurde von Jörg Schramek, Dr. Ulrich Gehrlein und Armin Kullmann erstellt. Ansprechpartner im IfLS: Jörg Schramek (E-Mail: schramek@ifls.de oder Tel.: 069.97785779).

Nachhaltiges Wirtschaften in Biosphärenreservaten: Hauptphase des FuE-Vorhabens ist angelaufen

An der aktuellen Hauptphase des FuE-Vorhabens, das von Dr. Ulrich Gehrlein, Armin Kullmann und Christiane Steil bearbeitet wird, nehmen die beiden Biosphärenreservate „Niedersächsische Elbtalau“ und „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ teil.

In der Hauptphase steht die Frage im Mittelpunkt, welche Handlungsoptionen zur Förderung des nachhaltigen Wirtschaftens sich den beiden Modellregionen bieten und welche Umsetzungsstrategien gewählt werden sollen. Weiterhin ist Gegenstand der Hauptphase die Unterstützung und Begleitung der BR-Verwaltung bei der Initiierung und Durchführung eines regionalen Kooperationsprozesses zur Entwicklung konkreter Projekte zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens.

Bisher wurde neben ersten Strategiegesprächen eine Reihe von Experten-Gesprächen mit relevanten Akteuren geführt. Auf dieser Basis wurden besonders viel versprechende Handlungsfelder identifiziert. Angedacht sind zurzeit Projekte in den Bereichen:

- Bildung für Nachhaltigkeit,

- Nachhaltigkeitsinnovationen und Qualifizierung für Unternehmen sowie
- regionale Vermarktung, speziell für Bio-Karpfen.

In der zweiten Jahreshälfte werden dazu mit den Akteuren vor Ort konkrete Vorhaben entwickelt. Weitere Informationen: Dr. U. Gehrlein (E-Mail: gehrlein@ifls.de), A. Kullmann (E-Mail: kullmann@ifls.de), C. Steil (E-Mail: steil@ifls.de), Tel.: 069.97785780.

Agrarumweltprogramme und Cross-Compliance: Zielkonflikte und Synergien

Im Mittelpunkt des Vorhabens „Gemeinsame Agrarpolitik (GAP): Cross Compliance (CC) und Weiterentwicklung der Agrarumweltmaßnahmen“ steht die Umsetzung der agrarumweltpolitischen Instrumente der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Zentrale Frage ist, inwieweit die Einführung von CC die Agrarumweltförderung tangiert und wie ein kohärentes Gesamtsystem der Agrarumweltpolitik aussehen könnte. Projektpartner sind Prof. Reh binder (Umweltrecht, Universität Frankfurt) der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL), die *International Union for the Conservation of Nature* (IUCN) und die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG).

An einer aktuellen Veranstaltung zum Vorhaben nahmen Vertreter der zuständigen Ministerien aus insgesamt sechs Bundesländern sowie des Bundesumwelt (BMU) und des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMELV) teil. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum für die Förderperiode 2007-2013. Mittlerweise haben die ersten Bundesländer einen Fragenkatalog von der prüfenden Stelle der EU-Kommission zu den eingereichten Programmplanungen (EPLR) erhalten. Dass darin auf Erfolgshonorierung ausgerichtete Fördermaßnahmen – weil keine aktive Handlung gefördert wird – grundsätzlich in Frage gestellt werden, ist aus Sicht der am Vorhaben beteiligten Wissenschaftler nicht nachvollziehbar. Positiv ist, dass seitens der Europäischen Kommission die Kontrollierbarkeit von Fördermaßnahmen sowie die Messbarkeit von Fördererfolgen eingefordert werden. Wenn jedoch Fördermaßnahmen unmittelbar auf den „Erfolg“ und positive Wirkungen hin programmiert werden, dann wird hiermit ein neuer Weg beschritten, der auch im Hinblick auf die Akzeptanz der Fördermaßnahmen in der Bevölkerung positiv ist. Erfolgsorientierte Maßnahmen entsprechen den langjährigen Forderungen – auch der Kommission selbst – nach Wirkungsmonitoring

und der Beurteilung von Maßnahmen nach den tatsächlich erzielten Ergebnissen!

Wie das Beispiel verdeutlicht, ist v.a. auch das Zusammenwirken der umweltrelevanten, landwirtschaftlichen CC-Bestimmungen aus der VO (EG) 1782/2003 mit der Agrarumweltförderung (AUF) nach der ELER-VO (EG) 1698/2005 kritisch zu prüfen.

- Über die Einhaltung bereits geltender fachrechtlicher Anforderungen (z.B. aus der Nitrat-Verordnung) hinaus, wird mit CC bspw. der Erhalt der Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gefordert. Da derartige fachrechtliche Anforderungen wie auch die Standards zum Erosionsschutz, zum Schutz der Bodenstruktur und der organischen Substanz im Boden sowie zur Mindestbewirtschaftung nicht genutzter Flächen verpflichtend sind, können sie nicht mehr im Rahmen freiwilliger Agrarumweltmaßnahmen honoriert werden.
- Dass dagegen so genannte „horizontale“ Agrarumweltmaßnahmen, wie die „Grundförderung“ für Grünland oder Ackerbau, die mit meist sehr geringen positiven Wirkungen für den Umwelt- und Naturschutz einhergehen, entweder aus den Programmen herausgenommen oder das Anforderungsniveau deutlich angehoben werden musste, ist mit Blick auf die geforderte Effektivität der Maßnahmen sicher richtig.

Die hier beispielhaft genannten Gründe haben in allen Bundesländern zu einem teils erheblichen Umbau der Agrarumweltförderung geführt. Positiv ist, dass hierbei vielfach auch Erfahrungen aus den vergangenen Förderperioden und der Programmevaluation in die Neugestaltung eingeflossen sind. Insgesamt rechnen die Projektbeteiligten zwar mit einer verbesserten Ausrichtung der Agrarumweltförderung auf die Ziele des Umwelt- und Naturschutzes. Wenn jedoch anstatt der wünschenswerten Synergien zwischen den verschiedenen Instrumenten der Agrarumweltpolitik – Cross-Compliance, Agrarumweltprogramme, Ausgleichszahlungen in Natura 2000 Gebieten, Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und Agrarumweltberatung – vielfach noch Zielkonflikte erkennbar sind, dann verdeutlicht dies, wie wichtig eine kohärente Programmierung und ein entsprechender Instrumenteneinsatz sind. Das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderte Vorhaben ist vor diesem Hintergrund von besonderer Bedeutung!

Weitere Informationen zum Vorhaben: Dr. Susanne von Münchhausen (E-Mail: von.munchhausen@ifls.de oder Tel.: 069.97785780) und Dr. Karlheinz Knickel (knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775002).

IN-SIGHT: Verstärkung von Innovationsprozessen für Wachstum und Entwicklung in Landwirtschaft und ländlichem Raum

Das vom IfLS koordinierte und von der Europäischen Kommission geförderte Forschungsvorhaben dient der Verbesserung des Wissensstandes zu Innovationssystemen und -prozessen. Untersucht wird das Funktionieren von Forschungs-Praxis-Innovationsketten und -netzwerken.

Im Rahmen eines Wissenschafts-Praxis-Workshops wurden jetzt in Paris die ersten Ergebnisse des Vorhabens vorgestellt. Seitens der am Vorhaben beteiligten Wissenschaftler wird vor allem das Konzept linearer Beziehungen innerhalb des Technologietransfers in Frage gestellt und mit einer stärker systembetonten Perspektive auf Innovationsnetzwerke kontrastiert. In den jetzt vorliegenden sieben Länderstudien werden die relevanten Veränderungen in ländlichen und landwirtschaftlichen (Wissens-)Systemen sowie die Veränderungen in den mit Innovationsprozessen verbundenen sozio-technischen Netzwerken beleuchtet. Direkt damit verbunden ist eine erste Identifizierung von Schwächen und Faktoren, die zum Versagen innerhalb bestehender Innovationssysteme und -prozesse führen.

In den nächsten Monaten sollen im Rahmen von Vertiefungsstudien in allen beteiligten Ländern Erfolgsfaktoren herausgearbeitet und dokumentiert werden. Darauf basierend werden Empfehlungen abgeleitet, die für Forschungsprogramme, Innovationsfördermaßnahmen sowie die ländliche Entwicklungspolitik auf europäischer Ebene wie auf Mitgliedsstaatenebene von unmittelbarer Relevanz sind.

Ansprechpartner im IfLS: Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775001) und Sigrid Rand, M.A.

Weiterentwicklung konzeptioneller Ansätze im Bereich der ländlichen Entwicklung (ETUDE)

In der ländlichen Entwicklungspolitik ist seit Jahren eine Perspektiverweiterung hin zur Betrachtung der ländlichen Wirtschaft als Ganzes sowie zur Orientierung am umfassenden Ansatz der Lebensqualität erkennbar. In diesem von der Europäischen Kommission finanzierten und von der Rural Sociology Group der Universität Wageningen (NL) koordinierten Vorhaben wird ein integrierter konzeptioneller Rahmen entwickelt, der über monodisziplinäre und sektorale Ansätze hinausreicht und mehrere sich derzeit herausbildende Theoriestränge miteinander verbindet, nämlich

- die endogenen Potenziale ländlicher Ökonomien,

- das Potenzial ländlicher Regionen, Neuerungen hervorzubringen,
- die institutionellen Kapazitäten zur Schaffung neuer Märkte,
- die Fähigkeit zur Entwicklung neuer induzierter Formen von ‚Governance‘,
- die Entwicklung flexibler und effizienter Formen von Nachhaltigkeit sowie
- die Rolle sozialen Kapitals.

Vom IfLS wurde in der ersten Phase ein Grundlagenpapier zur "Schaffung neuer institutioneller Rahmenbedingungen im Kontext ländlicher Entwicklung" erarbeitet. Ausgehend von einer Erklärung des Institutionen-Begriffs wurden Fragen aufgeworfen, wie der institutionelle Rahmen zu Mitgestaltungsmöglichkeiten von Bürgern und Institutionen beitragen kann; wie Steuerungspraktiken auf verschiedenen Ebenen zu berücksichtigen sind; welchen Einfluss wirtschaftliche Institutionen auf die Entwicklung von Sozialkapital haben; welche Rolle die ländliche Politik spielt und was "good governance" heißt. Gemeinsam mit den Forschergruppen aus 6 europäischen Ländern wurde ein konzeptioneller Theorierahmen geschaffen, der nun anhand von bis zu 100 *desk studies* überprüft wird. Darauf soll eine erneute Revision des Theorierahmens folgen, der dann abschließend anhand von 12 intensiven Fallstudien validiert wird.

Ansprechpartner im IfLS: Simone Schiller (E-Mail: schiller@ifls.de) und Dr. Karlheinz Knickel.

Abschließende Bewertung des rheinland-pfälzischen ländlichen Entwicklungsplans „Zukunftsinitiative für den Ländlichen Raum - ZIL“ (2000-2006)

In 2006 ging die sechsjährige Förderperiode des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans ZIL zu Ende. Das neue rheinland-pfälzische Entwicklungsprogramm PAUL (2007-2013) liegt derzeit der Europäischen Kommission zur Notifizierung vor. In die Neuprogrammierung sind die Empfehlungen aus Halbzeitbewertung (2003) und aktualisierter Halbzeitbewertung (2005), die beide vom IfLS durchgeführt wurden, eingeflossen.

Aktuell steht die Gesamtbewertung des Entwicklungsplans ZIL mit der so genannten Ex-post-Bewertung im Mittelpunkt der IfLS-Aktivitäten. Die Ergebnisse sollen dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVWLW) in 2008 vorgelegt werden. Die Endbewertung hat eine wichtige Funktion in Bezug auf die Rechenschaftspflicht gegenüber dem Gesetzgeber, den Haushaltsbehörden und der Öffentlichkeit

und ist unverzichtbar für eine größere Transparenz. In 2008 kommt sie außerdem zu einem Zeitpunkt, wo Empfehlungen zum Folgeprogramm PAUL – beispielsweise bezüglich erfolgreicher Praktiken – gegeben werden können.

Ansprechpartner zum Vorhaben: J. Schramek (E-Mail: schramek@ifls.de, Tel. 069.97785779).

Konferenzbeiträge

BMU Konferenz: Naturschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung - wohin steuern wir in der EU?

Im Rahmen der Konferenz, die im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft von 23.-24. April 2007 in Bonn stattfand, wurden die Perspektiven einer naturverträglichen ländlichen Entwicklung und Landwirtschaft in der EU diskutiert. Teilnehmer waren v.a. Vertreter der Naturschutzabteilungen der Umweltministerien der EU-Mitgliedstaaten sowie Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und der Wissenschaft.

Diskutiert wurden einerseits Forderungen des Naturschutzes an die Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, andererseits aber auch Chancen für ländliche Räume und die Landwirtschaft durch Umwelt- und Naturschutz. Das IfLS beteiligte sich an der Konferenz mit einem Beitrag zum Konzept und Naturschutz-Mehrwert einer multifunktionalen Landwirtschaft. Weitere Informationen: Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775001).

EU Agrarausschusssitzung: Potenziale des ländlichen Raumes

Aus Anlass der EU-Ratspräsidentschaft fand am 21. Mai 2007 in Berlin die Konferenz der Vorsitzenden der Agrarausschüsse in den EU-Mitgliedsstaaten und deren Stellvertreter statt. Von der Ausschussvorsitzenden Ulrike Höfken waren als Gastredner John Bensted-Smith, Direktor für Wirtschaftsanalysen und Bewertung, GD Landwirtschaft, sowie Dr. Karlheinz Knickel vom IfLS eingeladen zum Thema „Potenziale des ländlichen Raumes“ zu sprechen.

Im Rahmen der Konferenz wurde deutlich, dass die konsequente und umweltfreundliche Förderung von nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Energieträgern europaweit als zentraler Ansatzpunkt zur Erschließung neuer Wertschöpfungspotenziale für die ländliche Wirtschaft angesehen wird. Deutschland ist in diesem Bereich dank entsprechender politischer Weichenstellungen und bemerkenswerter Praxisinitiativen – Beispiel *Regionen Aktiv* –

bisher Vorreiter. Unterstrichen wurde darüber hinaus die Bedeutung nachhaltiger Nutzungskonzepte zum Erhalt einer attraktiven Kulturlandschaft. Der Erlebniswert von Natur und Landschaft ist ein wichtiger Potenzialfaktor ländlicher Räume; der Landwirtschaft kommt hier eine besondere Rolle zu. Ziel muss es sein, den ländlichen Raum als Erholungs- und Lebensraum attraktiv zu gestalten. Besondere Wachstums- und Beschäftigungschancen werden v.a. in kleinen und mittleren Unternehmen gesehen, die regionale Potenziale etwa zur Erzeugung erneuerbarer Energien nutzen. Gleiches gilt für den Dienstleistungsbereich und hier v.a. die beschäftigungsintensive Tourismus- und Gesundheitsbranche. Weitere Informationen: Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775001).

Konferenz der Europäischen Kommission: *Towards future challenges of agricultural research in Europe*

Am 26. und 27. Juni 2007 veranstaltete die Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission in Brüssel eine große Konferenz, die den zukünftigen Herausforderungen landwirtschaftlicher Forschung in Europa gewidmet war. Für das IfLS nahm Dr. Karlheinz Knickel an der Konferenz teil. Wichtige Fragenbereiche, die im Rahmen der Konferenz thematisiert wurden, waren u.a.:

- Werden Bio-Kraftstoffe Öl als Hauptenergiequelle ersetzen und entwickeln sich Energiepflanzen zur Hauptanbaukultur der europäischen Landwirtschaft? Wie wird sich dies auf die Lebensmittelpreise auswirken?
- Wie wird der Bauernhof der Zukunft aussehen?
- Wie wird der Klimawandel die landwirtschaftliche Produktion in verschiedenen Teilen der EU beeinflussen?

Ziel der Konferenz war es, den mit diesen Fragen verbundenen Forschungsbedarf zu konkretisieren und eine entsprechende Europäische Forschungsagenda zu entwickeln. Der Landwirtschaft soll es ermöglicht werden, mit den enormen Herausforderungen umzugehen, zu denen die rasch zunehmende Globalisierung der Märkte, Energieknappheit, der Klimawandel und eine zu wenig nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen gehören. Die Diskussion baute auf den Ergebnissen eines breit angelegten Foresight-Prozesses auf, der vom *Standing Committee on Agricultural Research* (SCAR) mit dem Ziel initiiert worden war, mögliche Szenarien zur europäischen Landwirtschaft innerhalb der nächsten 20 Jahre herauszuarbeiten. Weitere Informationen zu den Ergebnissen der Konferenz und Ansprechpartner im IfLS: Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775001).

Abgeschlossene Projekte

Ex-ante-Bewertungen der ländlichen Entwicklungsprogramme in Hessen und Rheinland-Pfalz 2007-2013

Die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz haben Ende 2006 bzw. Anfang 2007 ihre Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum 2007-2013 bei der Europäischen Kommission zur Notifizierung eingereicht. Integraler Bestandteil eines jeden ländlichen Entwicklungsprogramms gemäß der so genannten ELER-Verordnung ist eine Ex-ante-Bewertung. Das IfLS wurde von den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz als unabhängiger Bewerter für die Durchführung der Ex-ante-Bewertungen beauftragt.

Die Ex-ante-Bewertungen wurden den Entwicklungsprogrammen jeweils als Anlagen beigefügt. Die beiden ländlichen Entwicklungsprogramme und die Ex-ante-Bewertungen stehen Ihnen als Download unter www.eler.hessen.de bzw. www.mwvlw.rlp.de (Bereich Europa\ELER-PAUL) zur Verfügung. Ansprechpartner: Jörg Schramek (E-Mail: schramek@ifls.de, Tel. 069.97785779)

FrankFood: Einsatz regionaler Produkte in Ganztagschulen

Das FrankFood-Projekt, ein Pilot- und Modellvorhaben des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) in Frankfurt/Main zum Einsatz regionaler Produkte in Ganztagschulen, wurde Ende Juni abgeschlossen (siehe www.frankfood.net).

Gemeinsam mit dem Projektpartner Verbraucherzentrale Hessen (VZH) wurden Aktivitäten entwickelt, um den Einsatz gesunder, regionaler und z.T. auch ökologischer Produkte in den Frankfurter Schulküchen zu fördern. Fünf Schulen und vier Cateringunternehmen konnten als aktive Partner gewonnen werden. In den Schulen liefen intensive Angebote zur Ernährungsbildung, gemeinsam mit den Caterern wurden wiederholt produktbezogene Aktionen durchgeführt. Eine Datenbank mit regionalen Produkten und Anbietern sowie eine Lehrerhandreichung wurden erstellt, eine umfangreiche Befragung von Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrern durchgeführt sowie eine Vielzahl von Gesprächen mit relevanten Institutionen geführt.

Das Projekt stieß bei Eltern, Presse und Politik auf großes Interesse. Ein konkretes Ergebnis des Projekts ist, dass die neue Regelung der Stadt Frankfurt für die Schulverpflegung den Einsatz von 25% Regional- und 10% Öko-Produkten vorsieht. Die Ergebnisse werden im September

auf einer wissenschaftlichen Tagung an der Uni Göttingen vorgestellt.

Weitere Informationen: Armin Kullmann (E-Mail: kullmann@ifls.de) Tel.: 069.97785780.

Regionalmarke Pfälzer Wald/Nordvogesen

In einer einjährigen Machbarkeitsstudie wurde untersucht, wie die Regionalvermarktung im ersten grenzübergreifenden Biosphärenreservat Europas weiterentwickelt werden kann. Armin Kullmann übernahm die Beratung der deutschen Seite, gemeinsam mit einem französischen Partnerbüro. Wünschenswertes Ziel der beiden Verwaltungsstellen ist die Entwicklung einer grenzübergreifenden Regionalmarke – ein anspruchsvolles Vorhaben.

Auf der Basis einer Status-quo-Analyse sowie Experten- und Akteursbefragungen wurden verschiedene mögliche Konzepte entwickelt und mit regionalen Entscheidern diskutiert. Für das präferierte Modell – eine grenzübergreifende Marke, die auf deutscher Seite die am Biosphärenreservat beteiligten Landkreise komplett einbindet, mit Nachhaltigkeitskriterien und in Trägerschaft des Biosphärenreservats – muss jetzt die politische und finanzielle Förderung herbeigeführt werden.

Weitere Informationen: Armin Kullmann (E-Mail: kullmann@ifls.de) Tel.: 069.97785780.

Neue MitarbeiterInnen

Dipl.-Geogr. Marco Neef

Marco Neef (E-Mail: neef@ifls.de) studierte Geographie mit der Fachrichtung Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Universität Mainz. Teil des Studiums war ein neunmonatiger Studienaufenthalt am Franklin Pierce College in Rindge, New Hampshire (USA). Praktische Erfahrung sammelte Herr Neef in der Unternehmensberatung (1999), am Umweltforschungszentrum in Leipzig (2000) und bei der IHK Darmstadt (2002). Bevor Herr Neef im Januar 2007 beim IfLS begann, arbeitete er bei RegioComun – Institut für integrierte Raumentwicklung (2003-2006). Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren regionale Entwicklungsprogramme, Moderation und Konzeptentwicklung in der Dorferneuerung sowie Fragen des demographischen Wandels. Im Sommer 2006 war er Lehrbeauftragter für Wirtschaftsgeographie am Geographischen Institut der Universität Mainz. Für das IfLS arbeitet Marco Neef schwerpunktmäßig in den Bereichen Regionalberatung und Erstel-

lung regionaler Entwicklungskonzepte sowie der Evaluierung naturschutzorientierter Regionalentwicklung.

Dipl.-Ing. agr. Simone R. Schiller

Simone Schiller (E-Mail: schiller@ifls.de) studierte Agrarwissenschaften der Tropen und Subtropen in Bonn und Hohenheim. Nach Abschluss des Studiums arbeitete sie in Ghana und Kambodscha als Beraterin der Landwirtschaftsbehörden und des Frauenministeriums in den Bereichen ländliche Entwicklung, Vermarktung, Kleingewerbe-förderung und Mitarbeiterqualifizierung. Seit März 2007 arbeitet Frau Schiller als wissenschaftliche Mitarbeiterin zusammen mit Karlheinz Knickel im Forschungsvorhaben der EU zur „Weiterentwicklung konzeptioneller Ansätze im Bereich der ländlichen Entwicklung (ETUDE)“ und dem Auftrag der Generaldirektion Landwirtschaft „Prioritäten und Instrumente im Bereich der Ländlichen Entwicklungspolitik (AGRI-2006-G4-10)“.

Aktuelle Veröffentlichungen

- Der Abschlussbericht zum FuE-Vorhaben „Regionalvermarktung in den deutschen Biosphärenreservaten“ im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz wurde nun als BfN-Skript 175 veröffentlicht (Kullmann 2007a). Eine Aktualisierung zum Stand der Regionalvermarktung in den deutschen Biosphärenreservaten in 2007 wurde im Rahmen der „UNESCO heute“ 2/2007 publiziert (Kullmann 2007b).
- Die Ergebnisse der Halbzeitbewertung des PLENUM-Programms Baden-Württemberg (1. Teil) wurden in der Zeitschrift „Natur und Landschaft“ des BfN als Artikel veröffentlicht (Kullmann, Gehrlein, Höll 2007). Der ausführliche Abschlussbericht (Kullmann, Gehrlein 2005) sowie die beiden Teilgutachten zur „Erfolgsfaktorenanalyse der Regionalvermarktung“ (Kullmann 2005) sowie zur soziökonomischen Inzidenzanalyse (Gehrlein 2005) liegen als IfLS-Berichte vor. Aktuell läuft der 2. Teil der PLENUM-Halbzeitbewertung.
- Der Abschlussbericht zur ersten Phase des FuE-Vorhabens „Strategien zur Förderung des nachhaltigen Wirtschaftens in Biosphärenreservaten“ wurde als BfN-Skript 202 veröffentlicht (Gehrlein et al. 2007).
- O'Connor, D., H. Renting, M. Gorman, J. Kinsella (Hrsg.) (2006) *Driving rural development: Policy and practice in seven EU countries*. Assen (NL): Royal Van Gorcum, 82-110. Das IfLS ist in dieser Publikation mit

einem Beitrag zum Wandel der Agrarpolitik in Deutschland ab 2001 beteiligt: Knickel, K. (2006) *Agrarwende: Agriculture at a turning point in Germany*. S. 82-110

- Roep, D., H. Wiskerke (Hrsg.) (2006) *Nourishing networks: Fourteen lessons about creating sustainable food supply systems*. Doetinchem: Reed Business Information. Das IfLS ist an der Publikation mit den beiden Fallstudien *Upländer Bauernmolkerei* und *Lebensmitteleinzelhandelskette tegut...* sowie einem Beitrag zu den aus dem Vorhaben resultierenden Politik- und Praxisempfehlungen beteiligt.

Bei Interesse an unseren Publikationen setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. E-Mail: ifls-office@ifls.de, Tel. 069.775001.

Mitglieder-Service

Über die Mitglieder des Vereins für ländliche Struktur-forschung e.V. sollen die Beziehungen zwischen der Arbeit des IfLS und Politik, Gesellschaft und Verbänden gefestigt werden. Unsere Service-Leistungen für Mitglieder umfassen:

- Informationen zu aktuellen Fragen der EU-Politik sowie Kontakte bspw. zu Ansprechpartnern in anderen EU-Mitgliedsstaaten,
- das IfLS-Journal, das die Vereinsmitglieder vorab über Abschlussberichte und sonstige interessante Nachrichten informiert, und
- bei Abschluss eines Projektes Kurzinformationen über die wichtigsten Ergebnisse.

Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, lassen Sie es uns wissen.

IfLS - Website

Unter der URL www.ifls.de finden Sie neben einer Kurzdarstellung des IfLS alle aktuellen Projekte, Publikationen und Lebensläufe der Mitarbeiter.

Redaktion

Dr. Melanie Kröger & Dr. Karlheinz Knickel
IfLS – Institut für Ländliche Struktur-forschung an der J. W. Goethe-Universität, Zeppelinallee 31, 60325 Frankfurt am Main. Tel.: 069.775001, E-Mail: kroeger@ifls.de, Website: www.ifls.de

15. Juli 2007

Übersicht: Aktuell am IfLS bearbeitete Forschungs- und Beratungsvorhaben

Arbeitsbereich	Ansprechpartner	Projekte
<p>Globaler Wandel – Nachhaltige Entwicklung – Multifunktionalität des Ländlichen Raums</p>	<p>Dr. Karlheinz Knickel Dipl.-Biol. Nadja Kasperczyk Dr. Susanne von Münchhausen Dr. Melanie Kröger Dipl.-Ing. agr. Simone Schiller Sigrid Rand, M.A. Dipl.-Ing. agr. Gundula Jahn Dipl. Soz. Sarah Peter</p>	<p>Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (TOP-MARD) (Europäische Kommission)</p> <p>Vergleichende Analyse gemeinschaftlicher Vermarktungsinitiativen in der Landwirtschaft (COFAMI) (Europäische Kommission)</p> <p>Verstärkung von Innovationsprozessen für Wachstum und Entwicklung in Landwirtschaft und ländlichem Raum (IN-SIGHT) (Europäische Kommission)</p> <p>Cross Compliance und Weiterentwicklung der Agrarumweltförderung (Bundesamt für Naturschutz)</p> <p>Agrar-Umwelt-Footprint: Erarbeitung eines allgemeingültigen Konzeptes und methodischen Ansatzes zur Evaluation der Effektivität von EU-Agrarumweltmaßnahmen (AE-Footprint) (Europäische Kommission)</p> <p>Weiterentwicklung konzeptioneller Ansätze im Bereich der ländlichen Entwicklung (ETUDE) (Europäische Kommission)</p> <p>Studie zu den EU Prioritäten und Instrumenten im Bereich der Ländlichen Entwicklungspolitik (AGRI-2006-G4-10) (Europäische Kommission, GD Landwirtschaft)</p>
<p>Ländliche Entwicklung – Landwirtschaft und Umwelt – Politikanalyse und Evaluation</p>	<p>Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek Dipl.-Ing. agr. Jan Sommer</p>	<p>Ex-Post-Bewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans "Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum" (ZIL) im Zeitraum 2000-2006 (Land Rheinland-Pfalz)</p> <p>Naturschutzgroßprojekt Bienwald (LK Germersheim u. Südliche Weinstrasse)</p> <p>Entwicklung eines computergestützten Tools zur Bewertung der Auswirkungen von Cross Compliance (CCAT) (Europäische Kommission)</p> <p>Erstellung einer öffentlichkeitswirksamen Broschüre zum hessischen ländlichen Entwicklungsprogramm 2007-2013 (Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV))</p>
<p>Regionalentwicklung – Marketing – Beratung</p>	<p>Dr. Ulrich Gehrlein Dipl.-Ing. agr. Armin Kullmann Dipl.-Ing. Christiane Steil Dipl.-Geogr. Marco Neef</p>	<p>FrankFOOD – regionale Produkte für die Verpflegung von Ganztagschulen (BMELV)</p> <p>Evaluierung des PLENUM-Programms in den Modellregionen „Naturgarten Kaiserstuhl“ und „Heckengäu“ (Landesanstalt für Umweltschutz, Baden-Württemberg; LUBW)</p> <p>Integrierte regionale Entwicklungskonzepte (IREK) als LEADER-Wettbewerbsbeiträge in Hessen für die Regionen „Hersfeld-Rotenburg“, „Odenwald“, „Oberhessen“ und den LK Gießen</p> <p>Integrierte Entwicklungskonzepte (ILEK) für die Regionen: „Hundem-Lenne“, „Wittgenstein“, „Siegthal“, „Bigge“, „Bigge-Lenne-Sorpe“, den Landkreis Barnim sowie die Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Nassau</p> <p>Machbarkeitsstudie zu einer Regionalmarke im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen (BR Pfälzerwald Nordvogesen)</p> <p>Strategien nachhaltigen Wirtschaftens in Biosphärenreservaten (Bundesamt für Naturschutz)</p>